

Blätter des
Schwäbischen
Albvereins

4/2009 115. Jg
Juli / August



Ein Blick in Opas oder Omas Fotoalbum lohnt sich!

Schicken Sie uns zwei (oder mehr) Bilder von früher und heute. Kulturlandschaft muss darauf zu sehen sein, egal, ob im Ganzen oder im Detail. Auch der Vergleich eines Bildes aus einem älteren Kalender oder Bildband mit einer aktuellen Aufnahme gilt. Hauptsache, der Wandel unserer Landschaft wird deutlich. Die besten Bildvergleiche werden prämiert!

Fotowettbewerb

1929



Kocherstetten und Schloss Stetten bei Künzelsau 1929 und 2009: Die Hanglagen vor 80 Jahren waren noch offen (um 1850 waren das durchgehend Weinberge), gut sichtbar sind die charakteristischen Lesesteinriegel. Heute ist hier weitgehend undurchdringliches Gebüsch. Auch der Kocher ist in hohem Baumbewuchs verborgen. Der Ort hat sich auf dieser Seite nur wenig vergrößert – das Neubaugebiet liegt außerhalb des Bildausschnittes links.

*Achtung: Einsendefrist verlängert!
Auf vielfachen Wunsch haben Sie
den ganzen Sommer Zeit, Aufnahmen
zu machen!*

2009



Bitte senden Sie Ihre Fotos bis **31. Oktober 2009** an das Naturschutzreferat des Schwäbischen Albvereins, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart.

Als Preise sind fünf Übernachtungen für je zwei Personen in einem Wanderheim des Schwäbischen Albvereins und Buchpreise aus dem Albvereins-Verlag ausgesetzt. Eine Jury aus Vertretern des Schwäbischen Albvereins entscheidet über die aussagekräftigsten und besten Bildvergleiche. Die Preisträger werden schriftlich informiert und erklären sich zur Abdruckerlaubnis der Bilder bereit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß bei der Suche nach alten Bildern und dem damaligen Aufnahmeort! Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!





Reinhard Wolf
Wohin geht die Reise?
Kulturlandschaft – gestern, heute, morgen 4



Werner Breuninger, Dr. Wolfgang Herter
Kulturlandschaft in der Diskussion
Modellhafte Beispiele bei der Arbeitstagung der Gaunaturschutzwarte 8

Mundart & Musik 11



Reinhard Wolf, Heike Seehofer
Kulturlandschaft Streuobstwiesen
Die EU hilft bei der Erhaltung und Pflege 12



Kurt Heinz Lessig
Lust auf Naturschutz 13



Steffi Cornelius
»Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm«
Freilichtmuseum Beuren engagiert sich für die Streuobstwiesen 14



Reinhard Wolf
Warum brauchen wir Warzenbeißer und Froschbiss?
Der »Aktionsplan Biologische Vielfalt« 16



Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung Baden-Württemberg
Flurneuordnung und Landschaftspflege 18

Dr. Veronika Mertens
Malerische Blickpunkte – ein Ratespiel
Franz Lenk: Felsen bei Hausen im Donautal 20

Schwäbische Albvereinsjugend – aktiv 22

Kinderseite – Rätsel 23

Gunter Haug
Abenteuer Landesgeschichte
Schauplatz Auhausen 24

Kurt Heinz Lessig
Unsere kleine Tierkunde 25

Prof. Dr. Theo Müller
Schwäbische Pflanzennamen 26

Forum 27

Schwäbischer Albverein – Intern 27

Aus dem Verein 30

Schwäbischer Albverein – Aktiv 32

Neue Bücher & Karten 36

Titelbild: Klatschmohn und Kornblumen am Feldrand – ein selten gewordenes Bild. Auch in solchen Details verändert sich das Bild der Landschaft. Foto: Reinhard Wolf

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hecken, Hohlwege, Weinbergmauern, Steinriegel und vieles mehr sind vom Menschen geschaffen, ja, nahezu unsere ganze Umgebung ist von menschlichem Wirtschaften geprägt. Der Schwäbische Albverein will deshalb in diesem Heft sein Augenmerk auf die Kulturleistungen in der Landschaft richten: Was gibt es an wichtigen und wertvollen Kulturlandschaftselementen, wie kamen sie zustande und vor allem: Was ist zu tun, um Wertvolles zu erhalten? Der Schwäbische Albverein kann wie andere Wander-, Naturschutz- und Heimatverbände viel für die Kulturlandschaft tun. Wir kennen uns aus, wir haben Kenntnisse und Erfahrungen. Und diese wollen wir nutzen und uns zu Wort melden. Mit möglichst wenig Lamento, lieber positiv, konstruktiv. Schließlich kann es uns nicht egal sein, wie unsere Kulturlandschaft in 10, 20 oder 50 Jahren aussieht.

Mit unserem Fotowettbewerb, zu dem schon schöne Beispiele eingereicht worden sind und dessen Abgabefrist wir verlängert haben, damit Sie die Sommermonate zum Mitmachen nutzen können, wollen wir das Thema verdeutlichen. Gestern und Heute können wir in Bildern darstellen, das Morgen müssen wir uns vorstellen. Unsere neuen Ausstellungstafeln (Abbildungen siehe Seite 5) sollen zum Nachdenken anregen: Wie sollen unsere Nachkommen unsere schöne Landschaft erleben?

Schöne Sommerwanderungen in schöner Landschaft, egal, ob nah oder fern, wünscht Ihnen

Reinhard Wolf

Reinhard Wolf
Vizepräsident